

Vorwort 前言

Nach fünf Jahren Architekturstudium in Deutschland habe ich die Chance, die städtische Situation meines Heimatlandes China, aus einer komplett anderen Perspektive zu betrachten.

Mit atemberaubender Geschwindigkeit durchläuft das Land gegenwärtig einen Prozess tiefgreifender gesellschaftlicher, politischer, ökonomischer und kultureller Veränderungen. Nach der Umsetzung der Reform, und der Öffnungspolitik des ehemaligen Präsidenten Deng, begann Ende der 70er Jahre die chinesische Urbanisierung und erreichte ihren Höhepunkt Mitte der 90er Jahren.

Ich bin im Jahr 1992 in Hangzhou, die Hauptstadt der Zhejiang Provinz in China, geboren und tatsächlich mit der Stadt "zusammen" aufgewachsen. Die Straßen wurden immer breiter, die Häuser wurden immer höher, tausende Wolkenkratzer wurden auf Ackerland aufgezogen, Millionen identische Wohnquartieren besetzten jede Ecke der Stadt.

Kann die neue chinesische Stadt als die Stadt im traditionellen Sinne verstanden werden? Oder ist sie nur ein gebautes Objekt? Wie weit wird diese Urbanisierung die chinesischen Städte führen? Wie kann die chinesische Stadt sich später im globalen Kontext überhaupt identifizieren?

Gliederung 目录

A. Theorie

1. Einleitung

2. Die chinesische Urbanisierung

2.1 Von Anti-Urbanismus bis zur dezentralen Urbanisierung

2.2 Hochgeschwindigkeitsurbanisierung

2.3 Räumliche Strukturen des Urbanisierungsprozesses

2.4 Identitätslosigkeit der neuen urbanisierten Städten

3. Der öffentliche Stadtraum in China

3.1 Definition des "öffentlichen Raums"

3.2 Öffentlicher Raum in traditionellen chinesischen Städten

3.3 Verlust des öffentlichen Raums im modernen China

3.4 Öffentlicher Raum - Die neue Identität der chinesischen Stadt

4. Neue Kollektivität

4.1 Kollektiv oder Individuum?

4.2 Kollektiv genutzt, individuell gestaltet!

5. Referenz Projekten

5.1 "Melun-Senart"

5.2 "Parc de la Villette"

5.3 "Skygarden in Seoul"

5.4 "West Village"

6. Fazit

B. Entwurf

7. Hangzhou

7.1 Die Stadt Hangzhou

7.2 Zustand und Identität

8. Entwurfsstrategien

8.1 Strategien für Grünraum

8.2 Strategien für Infrastruktur

8.3 Die Sammlung und die Ausstellung

C. Anhang

9. Literaturverzeichnis

10. Abbildungsverzeichnis

11. Verfassererklärung

TEIL.A
壹

Theorie
理论

1. 序 言



Abb.1: "Taichi"

1.EINLEITUNG

Es gibt kaum einen Vorgang des öffentlichen Lebens in China, der nicht mit einem passenden Mao-Zitat kommentiert werden kann. Der Kollektivismus, ein vom Mao-Regime vorgestellter Begriff, hat nicht nur eine wichtige Rolle im Prozess der Urbanisierung gespielt, sondern hat ebenfalls einen weitreichenden Einfluss auf die Struktur der chinesischen Städte.

Die Arbeit setzt sich zuerst mit dem aktuellen Kontext, dem chinesischen Urbanismus, auseinander. Der Prozess dieser Urbanisierung, als ein bisher unbekanntes Phänomen, wird auf historischen und sozialistischen Ebenen analysiert. Zunächst wird der Zustand der chinesischen Stadt als Folge der Urbanisierung beobachtet. Aufgrund der rasanten Expansion erleiden die chinesischen Städte heutzutage nicht nur den Verlust des öffentlichen Raums, sondern auch eine Identitätslosigkeit. Ummauerte, identische Wohnquartiere, achtspurige Straßen und Abstandsgrün haben den Stadtraum zerstückelt und behindern endgültig die Herausbildung der neuen Stadtidentität. Letztendlich wird das Konzept - die neue Kollektivität - dialektisch diskutiert und setzt die Stadtidentität mit dem öffentlichen Raum in den Kontext.

Dabei wird die Frage gestellt, was ist die neue Kollektivität im Sinne der neuen chinesischen Stadt? Wie kann man in diesem unkontrollierbaren Urbanisierungswahn die neue Identität der chinesischen Stadt erzeugen?

坚持党的基本路线一百年不动摇

2.DIE CHINESISCHE URBANISIERUNG

2. 城市化



"Für Revolutionen sind Proletarier am besten geeignet, denn sie haben nichts zu verlieren,[...] aber für die Produktion von Stadt seid ihr Kapitalisten die absolute Nummer eins." (Mao, 1950)

Abb.2: "Deng Xiaoping"